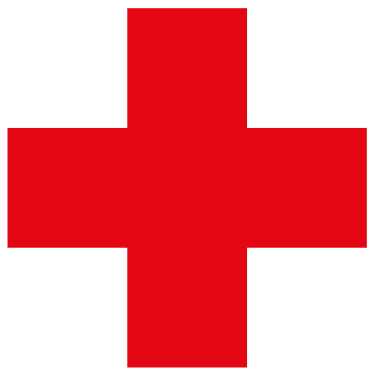


Geschäftsbericht 2025



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

50 Jahre DRK-Kreisverband Reutlingen 1975 – 2025



Zusammenführung
der DRK-Kreisvereine
Reutlingen und
Münsingen zum
DRK-Kreisverband
Reutlingen

1975

Einweihung
der Tagespflege im
ehemaligen Bürgerspital
in der Rommelsbacher
Straße

1995

Einweihung
des DRK-Zentrums für
Bevölkerungsschutz
in Pfullingen

2010

50 Jahre
DRK-Kreisverband
Reutlingen

2025

1974

Kreisreform
zwischen
den Landkreisen
Reutlingen und
Münsingen

1976

Die Verwaltung des
DRK-Kreisverbands
Reutlingen und
die Rettungswache
Reutlingen ziehen an
den Steinenberg
neben das damalige
Bezirkskrankenhaus

2007

Einweihung
des DRK-Senioren-
zentrums Oferdingen

2016

Einweihung
der Integrierten
Leitstelle von
Feuerwehr und DRK
in der Hauffstraße in
Reutlingen

Inhaltsverzeichnis

» Das Präsidium	4
» Vorwort	7
» Ehrungen	8
» DRK-Bereitschaften	10
» Jugendrotkreuz	12
» Bergwacht	14
» Rettungsdienst	16
» Soziale Dienste	18
» Erste Hilfe	20
» DRK-Seniorenzentrum Oferdingen	22
» Beratungsdienst für Qualitätsbesuche	24
» DRK-Fachstelle Demenz	25
» DRK-Demenzbetreuung	26
» Bewegungsprogramm	28
» Blutspenden	29
» Herausforderungen	30

Das Präsidium

Präsident

Siegfried Mahler (Wannweil)

Stv. Präsident

Hubertus-Jörg Riedlinger (Zwiefalten)

Schatzmeister

Sascha Schwörer (Ohmenhausen)

Justitiar

Prof. Dr. Michael Pfohl (Gomaringen)

Kreisverbandsarzt

Dr. Jörg-Uwe Renz (Reutlingen)

Vertreter der Kreisbereitschaftsleitung

Timo Merz (Eningen)

Vertreter der Kreisbereitschaftsleitung

Daniel Schnell (Riederich)

Vertreterin des Jugendrotkreuzes

Kathrin Reiber (Reutlingen)

Vertreterin des Jugendrotkreuzes

Susanne Friess (Reutlingen)

Vertreter der Bergwacht

Felix Sommer (Pfullingen)

Vertreter der Bergwacht

Peter Raach (Metzingen)

Vertreter der OV-Vorsitzenden

Timo Herrmann (St. Johann)

Vertreter der OV-Vorsitzenden

Hubert Gulde (Lichtenstein)

Vertreter der Bereitschaftsleiter

Thomas Leopoldt (Bad Urach)

Vertreter der Bereitschaftsleiter

Patrick Senft (Pfullingen)

Kreisgeschäftsführer

Thomas Födich (Mössingen)



Von links: **Vorne:** Peter Raach, Prof. Dr. Michael Pfohl, Timo Merz, Siegfried Mahler, Daniel Schnell, Kathrin Reiber, Susanne Friess

Hinten: Dr. Jörg-Uwe Renz, Hubert Gulde, Sascha Schwörer, Timo Herrmann, Patrick Senft, Thomas Leopoldt, Felix Sommer, Thomas Födich

Nicht abgebildet ist: Hubertus Riedlinger



Foto: Matthias Schlautmann

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

2025 war für unseren Kreisverband ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr. Wir konnten gemeinsam viele Herausforderungen meistern und weiter nach dem Motto „Der Mensch im Mittelpunkt unseres Tuns“ agieren. Hierfür ein großes Dankeschön an das Ehren- und Hauptamt.

Gemeinsam durften wir 2025 ein besonderes Ereignis feiern: 50 Jahre DRK-Kreisverband Reutlingen. Zahlreiche Gäste, darunter der Landrat, der Bürgermeister, die DRK-Präsidentin sowie der Feuerwehrkommandant, erwiesen uns bei bestem Wetter die Ehre und würdigten die Bedeutung unseres DRK für den Landkreis. Auch der Zustrom der Bevölkerung unterstrich unsere Wichtigkeit.

Ein abwechslungsreiches Programm begeisterte Groß und Klein: Das Kinderkrankenhaus, Kistenklettern, eindrucksvolle Vorstellungen unserer Bereitschaften sowie die Präsentation der vielfältigen Angebote des Kreisverbands fanden großen Zuspruch. Mit der 360-Grad-Kamera entstanden besondere Erinnerungen an diesen Tag. Für das leibliche Wohl sorgte unsere Kochgruppe, für beste Stimmung eine Live-Band.

Es war ein rundum gelungenes Jubiläum – geprägt von Gemeinschaft, Engagement und vielen schönen Begegnungen.

Unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer zeigten sich im abgelaufenen Jahr wieder einmal als starke, qualifizierte und höchst verlässliche Säule. Die Selbstverständlichkeit und Hingabe bei der Dienstleistungserbringung für Menschen ist und bleibt beeindruckend. Wir können uns alle glücklich schätzen, dass unser Ehrenamt verlässlich, kompetent und allzeit bereit im Landkreis agiert. Worte können nicht den dafür gebührenden Dank ausdrücken.

Für die Einsatzbereitschaft, die Zuversicht und Begeisterung ein herzliches Dankeschön.

Im Jahr 2025 konnte im Hauptamt die bereits initiierte IT-Strategie fortgesetzt werden. Der Hausnotrufbereich ist abgeschlossen und verfügt über Software und Prozesse, wel-



Foto: Kristin Freytag

Von links: Siegfried Mahler und Thomas Födisch

che „state of the art“ sind. Unser Rettungsdienst, die Pflege und Betreuung in Oferdingen sowie die Geschäftsstelle arbeiten mit vollem Einsatz dafür, unseren Kreisverband weiterzuentwickeln und für die Zukunft resilient aufzustellen. Ein großes Dankeschön an alle für die Motivation und Hingabe.

Unsere Kreisversammlung fand am 21.11.2025 zum dritten Mal in der Akademie Pfullingen der Kreiskliniken Reutlingen statt. Neben spannenden Berichten und interessanten Einblicken über die Tätigkeitsberichte der einzelnen Abteilungen konnte das gemeinsame Beisammensein gebührend begangen werden. Eine gelungene Veranstaltung in einer angemessenen Location, die den Geist unseres DRK deutlich gemacht hat.

Wir bedanken uns bei all unseren Spenderinnen, Spendern und Fördermitgliedern. Ihre Unterstützung ist elementar, um unseren Auftrag im Landkreis für die Menschen erbringen zu können. Wir bedanken uns für das Vertrauen und die Verbundenheit mit unserem Kreisverband. Es ist sehr schön zu wissen, dass so vielen Menschen der DRK-Kreisverband Reutlingen am Herzen liegt.

Siegfried Mahler

Siegfried Mahler
Präsident

Thomas Födisch

Thomas Födisch
Kreisgeschäftsführer

Jubiläums-Ehrungen

25-jährige aktive Mitgliedschaft

Frau Daniela Pilger (Mägerkingen)
Frau Evelyn Kauffmann (Mägerkingen)
Herr Bernhard Schneiderhan (Bad Urach)
Herr Thomas Belger (Mägerkingen)
Herr Michael Gulde (Pfullingen)

40-jährige aktive Mitgliedschaft

Herr Uwe Krohmer (Bad Urach)
Herr Jürgen Schweizer (Bad Urach)
Herr Kurt Pangerl (Hayingen)
Herr Roland Rotter (Hayingen)
Herr Helmut Hild (Reutlingen)
Herr Urs Rossig (Reutlingen)
Herr Armin Munz (Sonnenbühl)

50-jährige aktive Mitgliedschaft

Frau Ilse Eisele (Engstingen)
Herr Georg Eisele (Engstingen)
Herr Heinz Goller (St. Johann)
Herr Günther Dizinger (Münsingen)
Herr Reinhold Häbe (Münsingen)
Herr Matthäus Jörg (Münsingen)
Herr Willi Stotz (Münsingen)
Herr Eduard Utta (Pfullingen)

55-jährige aktive Mitgliedschaft

Frau Lore Weiblen (Dettingen)
Frau Annemarie Kretschmar (Pliezhausen)
Herr Fritz Schaich (Dettingen)
Herr Walter Rupp (Münsingen)
Herr Hans Schrade (Münsingen)

60-jährige aktive Mitgliedschaft

Herr Roland Munz (Münsingen)



Von links: Joachim Eißer, Erster Bürgermeister Robert Hahn, Daniela Pilger, Armin Munz, Georg Eisele, Jan Surmann, Evelyn Kauffmann, Ilse Eisele, Lisa Vitovec, Lena Denzel, Heiko Kästel, Heiko Kalmar, Timo Merz, Bettina Plankenhorn, Martina Sauer, Eduard Utta, Annemarie Kretschmar, Thomas Födisch, Tobias Föll, Andreas König, Sven Schreiber, Michael Gulde, Siegfried Mahler.

Die Ehrennadel aus dem DRK-Ortsverein Sonnenbühl erhalten

Frau Martina Sauer
Herr Matthias Bez
Herr Joachim Eißler

Helferinnen und Helfer bei der Fußball-Europameisterschaft 2024

Frau Lena Denzel
Frau Alicia Eisele
Frau Vanessa Kruse
Frau Bettina Plankenhorn
Frau Lisa Vitovec
Frau Jenny Lang
Herr Matthias Bez
Herr Heiko Bolz
Herr Joachim Eißler
Herr Tobias Föll
Herr Andreas Hailfinger
Herr Heiko Kalmar
Herr Heiko Kästel
Herr Andreas König
Herr Timo Merz
Herr Sven Schreiber
Herr Florian Schultheis
Herr Jan Surmann

Jahresbericht der Kreisbereitschaftsleitung 2025



Foto: DRK-Bereitschaften



Foto: DRK-Bereitschaften

i Einsätze HvO 2025 in Kürze

» DRK-HvO-Gruppen	64
» Absolvierte HvO-Einsätze	2.600
» Defibrillatoren im Einsatz	73
» HvOs im Einsatz für den Landkreis	Über 150



Foto: DRK-Bereitschaften

i Einsätze 2025 in Kürze

Alarmierungen

» EGB-Einsätze	66
» HvO-Einsätze Landkreis	6.828
» PSNV-Einsätze	169
» SEG-Einsätze	21
» RHB-Einsätze	49
» Module EE-Einsätze	3
» KAB-Einsätze	1

i Zahlen in Kürze

Lehrgang	Anzahl Lehrgänge	Anzahl Teilnehmende
AED/I-Gel-Rezertifizierung	16	230
RK-Einführungsseminar	2	32
EKA-Abschlusspraxistag	2	24
FDA-Sanitätsdienst	2	22
RK-Aufbau-seminar	1	8
Grundlagen BOS-Sprechfunk	2	25
Sprechfunk Migrationsschulung	1	7
Fachkraft Lebensmittel	1	9
HvO-Fortbildung	2	77
BOS-Führerschein bis 4,75 t	1	8
Kreisweite Helfendenfortbildung	1	150
Fortbildung „Planung von San.-Wachdiensten“	1	11
Helfendenfortbildung „Arztvortrag“	1	35
Gruppenführer-Lehrgang	1	13
SuS-Lehrgang	1	18
VuP-Lehrgang	1	20
TuK-Lehrgang	1	20
LvB-Lehrgang	1	15



Foto: DRK-Bereitschaften

Jahresbericht 2025 des Jugendrotkreuzes im Kreisverband Reutlingen



Foto: Jugendrotkreuz

Im vergangenen Jahr hatten wir im Jugendrotkreuz des DRK-Kreisverbands Reutlingen in 16 Ortsgruppen starke 20 Jugendgruppen. Ganz zu unserer Freude konnten wir im Jahr 2025 im Ortsverein Mägerkingen-Hausen wieder eine Jugendrotkreuzgruppe eröffnen. Im gesamten Kreisverband werden die knapp 400 Jugendrotkreuzlerinnen und Jugendrotkreuzler von derzeit 43 Gruppenleitungen betreut. Einen größeren Schatz als unsere Gruppenleitungen gibt es nicht und daher sind wir sehr stolz auf die jährlich geleistete Arbeit.

Wie jedes Jahr starteten wir im Januar mit unserem Jugendrotkreuz in den großen Schlittschuhlaufabend in der Eishalle Reutlingen. Mit 87 Teilnehmenden übernahmen wir die Macht in der Eishalle und der DJ konnte sich vor Musikwünschen nicht retten.

Da die erste Faschingsparty ein voller Erfolg war, wurde 2025 eine zweite Party organisiert. Es wurde getanzt und ge-

feiert, eine Polonaise durch alle Räume geführt, gespielt und eine wundervolle gemeinsame Zeit verbracht.

Bei unseren Gruppenleitungsveranstaltungen im Kalenderjahr 2025 haben wir den Fokus auf die Vernetzung der bestehenden und neuen Gruppenleitungen sowie auf die Weiterbildung gelegt. Wir beschäftigten uns mit den Rechten und Pflichten einer Gruppenleitung, mit den verschiedenen Möglichkeiten des Lernens, der Notfalldarstellung und kollektiven Praxistipps.

Im März fuhren wir mit einem gefüllten Reisebus wieder nach Filderstadt in die Sprungbude. Nach 90 Minuten fliegen, federn, klettern, schwingen und hüpfen schwankten alle in Richtung Bus.

Auch beim Jubiläum des Kreisverbands durfte das Jugendrotkreuz nicht fehlen. Unter der Leitung von Lisa Buck wurden an diesem Morgen das Bärenhospital und das

Kinderschminken aufgebaut. Die glücklichen Kinder machten den Tag zum Erfolg.

Wie immer am ersten Sommerferientag fand unser größtes Event des Jahres statt. Wir fuhren mit gigantischen 109 Teilnehmern zum zweiten Mal nach Tripsdrill. Auf dem Hinweg regnete es sich gefühlt ein. Aber wie durch ein Wunder kamen wir bei schönstem Wetter in Tripsdrill an. Nach mehr als acht Stunden verließen wir den Park und machten uns auf den Heimweg, müde aber glücklich.

Die Kinonacht fand parallel zur Kreisdelegiertenversammlung statt. Unsere Gruppenleitungen waren an diesem Abend der Hammer. Jeder übernahm eine der vielfältigen Aufgaben. So konnte die Kinonacht völlig entspannt durchgeführt werden. Die Kinonacht mit insgesamt vier Filmen ging eindeutig länger als die Kreisdelegiertenversammlung.



Foto: DRK-Ortsverein Reutlingen

Den Jahresabschluss bildete – wie auch in den letzten beiden Jahren – die Fackelwanderung. Auf einem geführten Rundwanderweg durch den Wald kamen wir nach vier Kilometern auf dem Weihnachtsmarkt in Bad Urach an. Dort wurden wir von der Jugendfeuerwehr mit Pizza und Kinderpunsch empfangen.

Wir hatten wieder ein tolles gemeinsames und erfolgreiches Jahr. Es ist nicht selbstverständlich, dass die Gruppenleitungen es jedes Jahr schaffen, ein breites Programm vor Ort auf die Beine zu stellen und damit auch unsere Events zum Erfolg zu führen. Für diese Arbeit gebührt ihnen viel Respekt und eine ordentliche Portion Dankeschön. Die Jugendarbeit im Landkreis wäre ohne sie nie möglich. Unser Dank geht natürlich auch an alle Unterstützer des Jugendrotkreuzes in den Ortsvereinen, die Gemeinden und Städte sowie unseren Kreisverband.



Foto: DRK-Ortsverein Reutlingen

Bergwachten Bad Urach und Pfullingen ziehen positive Bilanz für das Jahr 2025



Foto: DRK-Bergwacht Pfullingen

Die Bergwachten Bad Urach und Pfullingen blicken auf ein intensives und erfolgreiches Einsatzjahr 2025 zurück. Insgesamt wurden die Einsatzkräfte zu 61 Notfällen alarmiert und leisteten dabei rund 1.160 Einsatzstunden. Unter den Einsätzen befanden sich auch mehrere besondere Rettungsaktionen, darunter technisch anspruchsvolle Rettungen, Bergungen mithilfe von Hubschraubern mit Seilwinde sowie das Suchen und Auffinden orientierungsloser Personen.

Um die hohe Einsatzqualität in technischer wie medizinischer Hinsicht sicherzustellen, führten die Bergwachten auch 2025 zahlreiche organisationsübergreifende Übungen und Weiterbildungen durch. In enger Kooperation mit mehreren DRK-Ortsvereinen, Feuerwehren und Drohnengruppen fanden mehr als 100 Ausbildungsveranstaltungen statt – mit einem Gesamtaufwand von mehr als 4.800 Ausbildungsstunden.

Besonders hervorzuheben sind hier die gemeinsamen Ausbildungen zwischen den Bergwachten und den Höhensicherungsgruppen der Feuerwehren sowie einer Werksfeuerwehr in Bad Urach.

In 110 Bereitschaftsdiensten stellten die Ehrenamtlichen zudem an mehr als 5.200 Stunden die Sicherheit der Bevölkerung im Landkreis Reutlingen sowie der zahlreichen Gäste und Besucher sicher. Mehrfach unterstützten die Bergwachten auch Nachbarlandkreise, wenn dort keine eigenen Kräfte verfügbar waren oder zusätzliche Hilfe notwendig wurde.

Ein weiterer Schwerpunkt war der Naturschutz: Mehr als 900 Stunden investierten die Bergwächtlerinnen und Bergwächtler in Maßnahmen zum Erhalt und Schutz der Natur. Zudem bestanden mehrere Mitglieder erfolgreich die Naturschutzprüfung.

Die Jugendgruppe der Bergwacht Pfullingen engagierte sich mit mehr als 5.000 Stunden intensiv in der Nachwuchsarbeit, wobei davon allein 1.600 Stunden in die Betreuung der Jugendlichen investiert wurden.

Ergänzend fanden im vergangenen Jahr zahlreiche Ausbildungs- und Kameradschaftsausfahrten statt, die der praktischen Vertiefung des Wissens sowie der Stärkung des Zusammenhalts dienen. So wurde im Frühjahr 2025 zum Beispiel eine mehrtägige Gletscherausfahrt mit intensiver Ausbildung durchgeführt.



Foto: DRK-Bergwacht Pfullingen

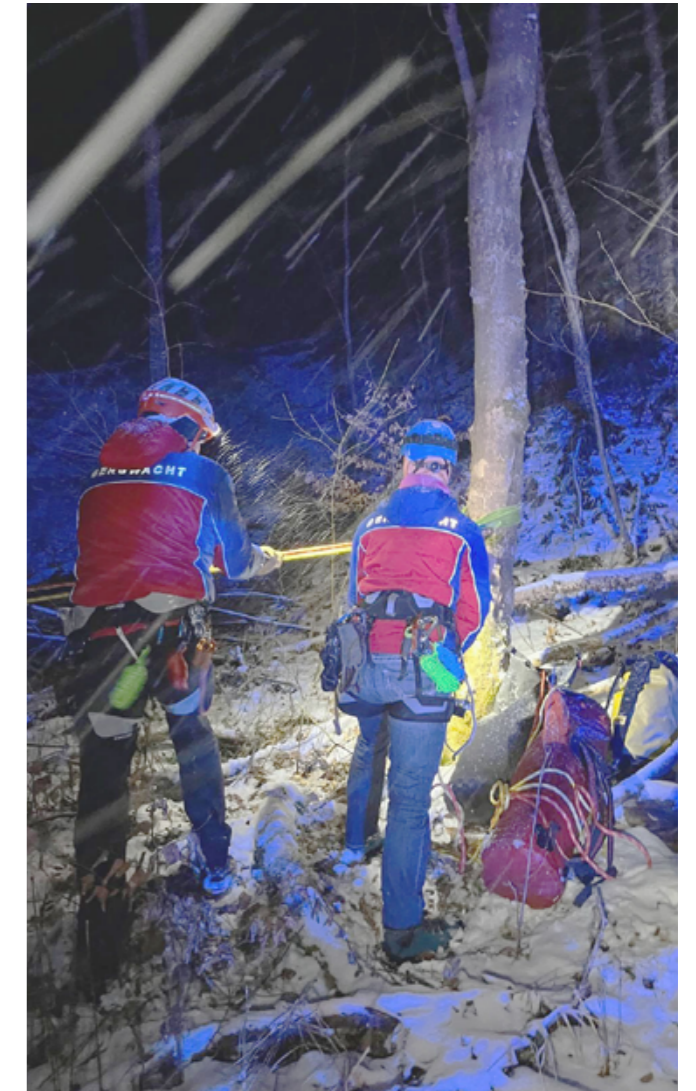


Foto: DRK-Bergwacht Pfullingen

Ergänzend zu den Aktivitäten rund um Einsätze und Ausbildung wurde im Jahr 2025 für die Bergwacht Bad Urach ein neues Einsatzfahrzeug beschafft, sodass auch die technische Ausstattung weiterhin auf einem hohen Niveau gehalten werden kann.

Die Bergwachten Bad Urach und Pfullingen schließen das Jahr 2025 mit einer sehr positiven Bilanz ab – unfallfrei und geprägt von großem ehrenamtlichem Engagement.

Konsolidierung der Strukturen und Stärkung der Notfallversorgung



Foto: Lukas Henry

Im Jahr 2025 wurden in der Abteilung Rettungsdienst notwendige personelle, strukturelle und materielle Ressourcen für die Stabilisierung der Kernprozesse auf den Weg gebracht, um die Notfallversorgung im Landkreis weiter zu verbessern.

Vorhalterweiterung

Zum 1. August 2025 wurde an der Rettungswache Reutlingen mit einem zusätzlichen Rettungswagen die Vorhaltung der Notfallrettung entsprechend dem Bereichsausschussbeschluss ausgeweitet. Der zusätzliche Rettungswagen führte zu einer spürbaren Entlastung der Einsatzzahl pro Fahrzeug und einer besseren Verfügbarkeit von Rettungsmitteln für die Patientinnen und Patienten des Landkreises.

Weitere Befugnisse für die Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter (NotSan)

Ein neuer Notarztindikationskatalog für das Land Baden-Württemberg trägt nun endlich der Kompetenzentwicklung der NotSan in den vergangenen Jahren Rechnung und sieht den Einsatz der wertvollen Ressource Notärztin/Notarzt deutlich reduzierter vor. Um dennoch die Qualität der Notfallversorgung auf einem hohen Niveau zu halten, wurden die Befugnisse für die NotSan des DRK-Rettungsdienstes in Reutlingen weiter ausgeweitet. So wurde unter anderem das Portfolio der Schmerzmittel ausgeweitet, was sich in der landesweiten Qualitätsauswertung durch die SQR-BW widerspiegelt. Hier sind die DRK-Rettungswachen im Landkreis Reutlingen bei dem Qualitätsindikator „Schmerzreduktion ohne Beteiligung von Notärztin oder Notarzt“ seit Jahren mit weitem Abstand auf dem ersten Platz.

Weitere Vereinheitlichung

Einige DRK-Kreisverbände in Baden-Württemberg haben einen einheitlichen Ausbau von Rettungstransportwagen (RTW) als sogenanntes Projekt „RTW-Süd“ konzipiert und umgesetzt. Das Ziel war eine effizientere Beschaffung, ein gegenseitiges „Aushelfen“ bei Totalschäden, eine Kostenoptimierung und eine Verbesserung der Mitarbeiterzufriedenheit. Der DRK-Kreisverband Reutlingen hat sich dem Projekt angeschlossen und konnte im Jahr 2025 die ersten beiden „RTW-Süd“ in Betrieb nehmen.

Optimierung der Ausrüstung – Kindernotfalltaschen

Um die Materialausstattung auf den Rettungsmitteln weiter zu optimieren, wurden neue Kindernotfalltaschen konzipiert, beschafft und in Dienst gestellt. Mit modularen Taschen ausgerichtet und ausgestattet nach Alter der zu behandelnden Person wurde die Materialausstattung für pädiatrische Patienten und Patientinnen neu gedacht. Das Ziel, unsere kleinsten Notfallpatientinnen und -patienten noch besser zu versorgen zu können, wurde damit erreicht.



Foto: Lukas Henry

Personalsituation

Trotz Vorhalterweiterung konnte die Personalsituation weiter stabilisiert werden. Sowohl auf der Integrierten Leitstelle als auch in der Notfallrettung und im Krankentransport konnten wieder mehr Stellen besetzt werden, unter anderem entfalten hier die aufgestockten Ausbildungskapazitäten zur Notfallsanitäterin/zum Notfallsanitäter als auch der Quereinstieg zur Rettungssanitäterin/zum Rettungssanitäter ihre Wirkung.



Foto: Kristin Freytag

Zu Hause rund um gut versorgt



Foto: Kristin Freytag

Hausnotruf

Auch im Jahr 2025 wurden die Abläufe und das Angebot im Hausnotrufbereich schrittweise weiter angepasst und modernisiert. Die personelle Situation im ehrenamtlichen Hintergrunddienst wurde durch neue engagierte Ehrenamtliche stabilisiert und trägt weiterhin zu einer verlässlichen Absicherung außerhalb der Bürozeiten bei.

Neu eingeführt beziehungsweise zur Einführung vorbereitet wurden moderne Geräte, die das Angebot erweitern. Zum Beispiel ein Hausnotrufgerät mit Trinkerinnerung, CO₂-Ampel und Sturzsensoren sowie eine Notruf-Smartwatch. Beide Geräte sollen die Teilnehmenden künftig noch flexibler und zuverlässiger unterstützen.

Darüber hinaus wurde die Betreuung und Organisation des

Hausnotrufs kontinuierlich optimiert, um einen reibungslosen Ablauf sicherzustellen und die Teilnehmenden bestmöglich zu versorgen.

Sozialer Fahrdienst

Der Soziale Fahrdienst konnte sein Angebot im Jahr 2025 weiter ausbauen. Besonders hervorzuheben ist die Übernahme einer zweiten Tagespflegetour für die Bruderhaus-Diakonie, wodurch die Zusammenarbeit vertieft und das bestehende Angebot sinnvoll ergänzt wurde.

Zusätzlich wurden weitere Fahrten für andere Abteilungen in den laufenden Betrieb integriert.

Die personelle Situation im FSJ-Bereich zeigte sich weiterhin

sehr stabil. Dank des engagierten Einsatzes der Freiwilligendienstleistenden konnten die vielfältigen Aufgaben zuverlässig abgedeckt werden, unter anderem auch die Unterstützung des Jubiläums durch unseren Shuttle-Service.

Menüservice

Die seit Juli 2024 bestehende Kooperation mit apetito wurde im Jahr 2025 erfolgreich fortgeführt. Um die Hausnotruf-Teilnehmenden über die aktualisierten Abläufe und Angebote des Menüservices zu informieren, wurde zur Jahresmitte eine Informationsaktion durchgeführt.

Die Zusammenarbeit mit apetito entlastet unsere internen Strukturen und gewährleistet eine zuverlässige Versorgung der Mahlzeiten. Insgesamt bleibt der Menüservice ein wichtiger Bestandteil unseres Angebots.

Zahlen in Kürze

Hausnotruf (HNR)

- » 2.134 Anschlüsse
- » 4 GfB im Außendienst / 2 Mitarbeitende im Büro
- » Hintergrunddienst-Mitarbeitende: 17

Sozialer Fahrdienst (FD)

- » Fahrgäste ca. 95
- » Freiwilligendienstleistende: 6

Menüservice (Versorgung über apetito)

- » Tischgäste: 112
- » Menüs gesamt: 27.432
- » Davon warm: 26.378
- » Davon kalt: 1.054



Foto: Kristin Freytag

Erste-Hilfe-Breitenausbildung



Foto: Andre Zelick

Das DRK setzt sich als zentrale humanitäre Organisation in Deutschland dafür ein, die Erste-Hilfe-Kompetenz in der Bevölkerung nachhaltig zu stärken.

Im Berichtszeitraum wurden gezielte Initiativen umgesetzt, um Breitenbildung zu fördern, Teilnehmende zu erreichen und die Qualität der Inhalte sicherzustellen.

Die Ziele und Strategien des DRK Reutlingen fokussieren sich auf vier Kernbereiche:

- Breite Zugänglichkeit: Wir bieten Erste-Hilfe-Kurse in Kommunen, Schulen, Betrieben und Vereinen an und legen großen Wert auf barrierefreie Angebote.

- Qualitätsstandards: Wir setzen zertifizierte Lehrkräfte ein, nutzen standardisierte Kursinhalte und gewährleisten regelmäßige Fortbildungen.
- Praxisnähe: Die Kurse enthalten realistische Übungsszenarien, verwenden moderne Lernmethoden und definieren klare Lernziele pro Modul.
- Nachhaltigkeit: Es werden Wiederholungsschulungen angeboten und lokale Netzwerke von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aufgebaut, um Lernen langfristig zu verankern.

Der DRK-Kreisverband Reutlingen e. V. konnte im Jahr 2025 eine weitere hauptamtliche Lehrkraft mit 50% einstellen. Derzeit sind drei hauptamtliche Lehrkräfte mit jeweils 50% beschäftigt, weitere 75 Lehrkräfte sind ehrenamtlich beschäftigt und vier derzeit in Ausbildung.

Ausblick

Wir planen den Ausbau weiterer Angebote und regionaler Kooperationen sowie die Weiterentwicklung unserer Lernangebote und Schulungen. Dabei soll die Erste-Hilfe-Kultur im DRK-Alltag stärker verankert werden, unter anderem durch regelmäßige Auffrischkurse, damit Kompetenzen dauerhaft lebendig bleiben und sich positiv auf das neue Miteinander übertragen.

i Zahlen in Kürze

Kursart	Kurse	Teilnehmende
Erste-Hilfe-Ausbildung für Privatpersonen	93	1.099
Erste-Hilfe-Ausbildung für Betriebshelfende	199	2.089
Erste-Hilfe-Fortbildung für Betriebshelfende	890	71
Erste Hilfe am Kind	82	8
Erste Hilfe in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen	669	52
Erste-Hilfe-Fit / Fresh-Up	74	6
Erste Hilfe Feuerwehr	5	100

Kompetenz rund um Pflege und Demenz – seit 2007



Foto: Andre Zelick

Durch das breite Angebot an Unterstützungs- und Pflegeleistungen im DRK-Seniorenzentrum Oferdingen und die langjährige Erfahrung ist es möglich, Menschen in unterschiedlichen Lebensabschnitten individuell unterstützend zu begleiten.

Stationäre Pflege, Kurzzeitpflege, Tagespflege, Demenzbetreuung, Beratungsdienst für Qualitätsbesuche nach §37.3 SGB XI und DRK-Fachstelle Demenz – für die Mitarbeitenden stehen die Wünsche unserer Klientinnen und Klienten an erster Stelle. Die Fachabteilungen im DRK-Seniorenzentrum Oferdingen arbeiten eng vernetzt miteinander. Dadurch ist die optimale Versorgung allein nach den Bedürfnissen unserer Klientinnen und Klienten, Tages- und Betreuungsgruppengäste sowie Bewohnerinnen und Bewohner gewährleistet.

Stationäre Pflege

36 Bewohnerinnen und Bewohner leben in drei Wohnbereichen, bis zu drei Plätze davon werden für Kurzzeit- und Verhinderungspflege genutzt. Davon bieten wir seit 2025 nach dem Fix-Flex-Modell einen Kurzzeitpflegeplatz dauerhaft an. In unserem beschützenden Demenzwohnbereich leben 15 zumeist schwer an Demenz erkrankte Menschen.

Auch das Jahr 2025 war geprägt von der gemeinsamen Alltagsgestaltung. Neben den zahlreichen Veranstaltungen und Festen wurde die Anschaffung und Inbetriebnahme des Plaudertischs zur Aktivierung für alle Abteilungen des Hauses realisiert. Mit dem Ausbau der therapeutischen Schwerpunkte wie Aromapflege und Arbeit mit Tieren optimieren wir kontinuierlich die hochqualifizierte Versorgung unserer Bewohnerinnen und Bewohner. Zudem schaffen wir Alleinstellungsmerkmale im immer stärker werdenden Wettbewerb

i Zahlen 2025 in Kürze

» Anzahl Bewohnende insgesamt	49
» Durchschnittsalter Bewohnende	83,8 Jahre
» Verweildauer Bewohnende im Mittel	2,8 Jahre
» Anzahl Mitarbeitende	56
» Anzahl Auszubildende	8

um qualifizierte Arbeitskräfte. Die stationäre Pflege und der Beratungsdienst nach §37,3 SGB XI sind Angebote der Deutsches Rotes Kreuz Reutlingen GmbH.

Tagespflege

Die Tagespflege im DRK-Seniorenzentrum Oferdingen bietet Menschen mit Pflege- und Unterstützungsbedarf eine verlässliche Tagesstruktur, fürsorgliche Begleitung und Gemeinschaft. Durch Angebote wie Singen, Gymnastik, Spaziergänge, Gedächtnisübungen sowie alltagspraktische und kreative Aktivitäten werden soziale, motorische und kognitive Fähigkeiten gefördert. Unser engagiertes Team sorgt für eine optimale Versorgung.

Schwerpunkte und Entwicklungen 2025

Das Jahr 2025 war geprägt von bedeutenden fachlichen und strukturellen Weiterentwicklungen. Alle Mitarbeitenden wurden therapeutisch nach einem festen Konzept geschult, um insbesondere Menschen mit demenziellen Erkrankungen im nicht-medikamentösen Bereich fachlich fundiert zu unterstützen.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Einführung einer neuen Software sowie der Pflegedokumentation. Diese Neuerungen unterstützen die Pflegeprozesse und tragen zur Qualitätssicherung bei.

Zudem konnte die Aromapflege gezielt im Umgang mit Menschen mit Demenz eingesetzt werden, um das Wohlbefinden zu fördern und das Verhalten der Gäste positiv zu beeinflussen.

Feste und besondere Ereignisse

Gemeinschaft und Begegnung standen auch im Jahr 2025 im Mittelpunkt. Ein Sommerfest für alle Gäste und Angehörigen bildete einen besonderen Höhepunkt. Ein besonderes Highlight des Sommerfests war der Auftritt von Clown Aurelio, der die Gäste mit Humor und Einfühlungsvermögen begeisterte. Das 30-jährige Bestehen der DRK-Tagespflege wurde im Kreis der Tagesgäste gefeiert und wird anlässlich der Feierlichkeiten des 20-jährigen Bestehens des DRK-Seniorenzentrums Oferdingen 2027 öffentlichkeitswirksam gewürdigt werden.

Traditionell fand zum Jahresende die Adventsfeier statt, die unter dem Motto „Ein Stern, der Licht schenken sollte“ stand.

Ausblick und Herausforderungen

Eine fortwährende Aufgabe ist die Intensivierung der engen Vernetzung aller Angebote im DRK-Seniorenzentrum Oferdingen. Die Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität im Umgang mit den Tagesgästen ist und bleibt unser Kern und unsere Motivation.

i Zahlen in Kürze

» Anzahl Tagesgäste insgesamt	55
» Anzahl Mitarbeitende insgesamt	19
» Anzahl Tagesgäste im Mittel pro Tag	18,6
» Anzahl der Touren im Fahrdienst pro Tag	4

Sicherung der Pflegequalität zu Hause - ein Service des DRK



Foto: Andre Zelick

Die Kundinnen und Kunden mit einem Pflegegrad und Bezug von Pflegegeld sind gegenüber der Pflegekasse verpflichtet, halbjährlich, manche auch vierteljährlich, einen Nachweis über einen Beratungseinsatz nach §37.3 SGB XI vorzulegen.

Die Nachfrage nach diesen Qualitätsbesuchen war auch im Jahr 2025 konstant. Nicht zuletzt, weil Pflegediensten oftmals die Kapazität zur Durchführung der Qualitätsbesuche fehlt, unterstützt unser Beratungsdienst für Qualitätsbesuche die zu Hause Pflegenden elementar.

Während der Qualitätsbesuche werden bei Bedarf alle Dienstleistungen des DRK Reutlingen empfohlen. Auch dies stellt einen Beitrag zur Sicherung der häuslichen Versorgung dar. So konnten im Jahr 2025 zahlreiche Interessierte an den

DRK-Hausnotruf und den DRK-Mobilruf vermittelt werden, ebenso an die Tagespflege, die Kurzzeitpflege und den DRK-Menüservice sowie den häuslichen Unterstützungsdienst des DRK und DRK-Demenzbetreuungsgruppen.

Im Jahr 2026 erweitern wir unser Angebot um Qualitätsbesuche für Kinder und Jugendliche, da hier ein großer Bedarf vorhanden ist.

i Zahlen in Kürze

» Klientinnen und Klienten	210
» davon neu in 2025	44
» Anzahl Qualitätsbesuche	275

Rückblick auf das Jahr 2025



Foto: Adobestock

Im Jahr 2025 verzeichnete die DRK-Fachstelle Demenz erneut eine hohe Zahl an Erstkontakten und Beratungen. Die Fachstelle konnte zahlreiche Betroffene erreichen und neue Netzwerke aufbauen – etwa durch Schulungen und Kooperationen wie mit dem Kunstmuseum Spendhaus.

Bewährte Angebote wie das „Kaffeepäusle“ boten Angehörigen Entlastung. Besonders positiv aufgenommen wurde die Verbindung von Betreuungsgruppen mit Kunstprojekten im Landkreis Reutlingen. Die geplante Männerwerkstatt in Bad Urach soll ab Herbst 2026 anlaufen, wie immer braucht man für die Einführung neuer Angebote in diesem Bereich einen längeren Atem.

Der Einsatz sozialer Dienste, ambulanter Hilfen und ehrenamtlicher Unterstützung verbessert die Lebensqualität von Menschen mit Demenz und entlastet ihre Angehörigen. Ziel ist es, den Betroffenen ein möglichst selbstständiges Leben in vertrauter Umgebung zu ermöglichen. Beratungen helfen in schwierigen Situationen und bieten Orientierung.

Zudem schafft die Fachstelle durch Projektarbeit neue Unterstützungsangebote wie Vorträge, Schulungen und speziell ausgerichtete Aktionen. Sie engagiert sich für eine stärkere Vernetzung im Landkreis Reutlingen und setzt sich

dafür ein, das Thema Demenz in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen. Mehrere Schulungen für Mitarbeitende wurden ebenfalls wieder angeboten.

Im Mittelpunkt der diesjährigen Ehrenamtsschulungen stand das Thema „Herausforderndes Verhalten bei Menschen mit Demenz“. Die Schulungen stießen insbesondere bei den Mitarbeitenden in Betreuungsgruppen auf großes Interesse.

i Zahlen in Kürze

Beratungen im Jahr	2024	2025
Klientinnen und Klienten	139	92
Kontakte	204	162
hiervon aus Stadt RT	50%	59%
aus dem Landkreis	48%	39%
aus anderen Landkreisen	2%	2%

Allgemein	Teilnehmende 2024	Teilnehmende 2025
Vorträge	121	41
Schulungen	206	42
Veranstaltungen	619	82

Jahresbericht Demenzbetreuung 2025



Foto: Andre Zelick

Betreuungsgruppen „Lichtstube“

Die Betreuungsgruppen konnten 2025 wieder zahlreiche Aktivitäten anbieten, die das Miteinander und die Gemeinschaft der Klientinnen und Klienten förderten. Die mobile Druckwerkstatt war erneut zu Gast. Die Adventsfeier mit Angehörigen, bei der Sterne aus Butterbrottüten gebastelt wurden, bot allen eine schöne Gelegenheit zur gemeinsamen Zeit.

Häuslicher Unterstützungsdienst

Im 1:1-Betreuungsdienst werden Menschen mit Demenz aktiviert, beschäftigt und begleitet. Dabei profitieren die An-

gehörigen von der Entlastung. In der Regel stehen Beschäftigung und Begleitung im Vordergrund. Besondere Wünsche der Klientinnen und Klienten, wie der Besuch in Marbach, konnten 2025 erfüllt werden und stellten ein einzigartiges Erlebnis für die Betroffenen dar.

Mitarbeitende

Für die Mitarbeitenden wurde ein Grillfest mit sommerlichen Polaroid-Fotos organisiert. Der traditionelle Jahresabschluss rundete das Jahr ab, dabei wurden auch langjährige Ehrenamtliche geehrt. Einige Ehrenamtliche erhielten zusätzlich eine therapeutische Ausbildung zur Betreuung von Menschen mit Demenz.

Besondere Entwicklungen 2025

Die geplante Softwareumstellung konnte aufgrund von Liefer Schwierigkeiten des Anbieters nicht wie geplant erfolgen und musste auf das Frühjahr 2026 verschoben werden. Fortbildungsangebote, Aktionen auf dem Marktplatz und Fachvorträge zu Neuerungen der Pflegeversicherung fanden erneut großen Zuspruch. Berichte über unsere Arbeit erschienen in der lokalen Presse und auf unseren Social-Media-Kanälen.

Herausforderungen

Die Akquise, Ausbildung und Anleitung ehrenamtlicher Helfer stellte auch im Jahr 2025 eine besondere Herausforderung dar. Es wird weiter zunehmend schwierig, neue engagiert ehrenamtlich Mitarbeitende zu gewinnen. Dabei spielt auch eine Rolle, dass durch die neue Unterstützungsangebotsverordnung für Baden-Württemberg die Möglichkeiten ehrenamtlichen Engagements erneut erweitert worden sind. Diese wachsende Vielfalt an Unterstützungsangeboten im Alltag erschwert zudem wachsend die Akquise von Klientinnen und Klienten für die Demenzbetreuung.

Ausblick

2026 kann die Demenzbetreuung des DRK ihr 25-jähriges Bestehen feiern. Zudem werden die Einführung der neuen Software sowie Fortbildungen, Aktionen und Fachvorträge das Jahr prägen.

i Zahlen in Kürze

- » Betreuungstage in der Lichtstube: 1.407 Tage
- » Betreuungsstunden in der Lichtstube inklusive Fahrdienst: 4.221 Stunden
- » Anzahl der Klientinnen und Klienten im Häuslichen Unterstützungsdienst (HUD): ca. 95
- » Betreuungsstunden im HUD: ca. 3.952 Stunden

Training für Körper, Geist und Seele



Foto: Kristin Freytag

Auch im Jahr 2025 wurden unsere Gruppenangebote unverändert fortgeführt. Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit konnten wir für unsere Gruppen wieder neue Teilnehmende gewinnen.

Sehr erfreulich ist, dass wir unser Yoga-Programm in Trochelfingen – wie schon im Vorjahresbericht angekündigt – um eine weitere Gruppe ergänzen konnten, sodass dort nun zwei Gruppen vor Ort sind. Diese sind komplett ausgebucht.

Die Aus- und Fortbildungen der ehrenamtlichen Übungsleiterinnen in der Landesschule Pfalzgrafenweiler wurden wieder gerne angenommen. Im Juni 2025 fand eine interne Fortbildung mit Referent Herrn Dr. Rieker statt – Thema: „Wenn das Gehirn schlapp macht“. Bei der Gelegenheit wurden DRK-Übungsleiterinnen für 10, 15, 20 und sogar für 25 Jahre ehrenamtliches Engagement geehrt.

Im Oktober 2025 fand eine weitere Fortbildung unter dem Thema „Starkes, schmerzfreies und bewegliches Knie- und Hüftgelenk“ mit der Instruktorin Susanne Pompe-Holzwarth statt.

Glücklicherweise konnten wir unseren Bestand an Übungsleitenden auch in diesem Jahr halten. Es gab keine alters- oder gesundheitsbedingten Beendigungen.

Mit der üblichen Pressearbeit und besonderen Berichten auf der Website und der Facebook-Seite des DRK-Kreisverbands Reutlingen wurde wieder aktiv informiert.

Aussichten für 2026

Wir hoffen, das Angebot in gewohntem Umfang fortzuführen, sowie weiterhin neue ehrenamtliche Mitarbeitende zu finden und ebenso für bestimmte Gruppen über gezielte Öffentlichkeitsarbeit neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu gewinnen. Turnusmäßig bieten wir unseren Übungsleiterinnen einen Erste-Hilfe-Kurs an.

Zahlen in Kürze

Anzahl Gruppenangebote: 43

davon

- » Gymnastik: 35
- » Yoga: 6
- » Gedächtnistraining: 1
- » Qigong: 1 (2 Kurse pro Jahr)
- » Anzahl Gruppenstunden: ca. 1.298
- » Anzahl ehrenamtliche Übungsleitende: 23

Es gibt viele gute Gründe, Blut zu spenden

Zahlen in Kürze

Ort	Anzahl der Termine	Anzahl der Blutspendenden
Bad Urach	3	369
Dettingen an der Erms	2	285
Engstingen/Hohenstein	4	969
Eningen unter Achalm	4	515
Hayingen	3	407
Hülben	2	306
Lichtenstein	3	296
Mägerkingen	2	454
Metzingen	10	1.211
Münsingen	4	1.157
Pfullingen	5	925
Pliezhausen	4	369
Reutlingen	8	849
Römerstein	2	324
Sonnenbühl	3	369
St. Johann	2	225
Wannweil	3	199
Zwiefalten	2	395
Insgesamt	66	9.624



Foto: Kristin Freytag

Aktuelle Herausforderungen – gemeinsam Lösungen finden



Foto: Kristin Freytag

Unsere Arbeit lebt vom Engagement vieler Menschen. Gleichzeitig steht unser Kreisverband vor wichtigen Herausforderungen, die wir gemeinsam bewältigen müssen.

1. Gewinnung von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern

Ehrenamtliches Engagement ist das Herzstück vieler unserer Angebote. Doch es wird zunehmend schwieriger, neue Freiwillige zu gewinnen und für verantwortliche Aufgaben zu begeistern.

Folge: Angebote können nur eingeschränkt oder mit höherer Belastung für bestehende Ehrenamtliche durchgeführt werden.

Lösung: Präsenz in den Ortschaften zeigen sowie die Vielfalt und Sinnhaftigkeit des Ehrenamts kommunizieren.

2. Finanzielle Herausforderungen der Krankenkassen und Kommunen

Die Krankenkassen und Kommunen sind bei vielen Angeboten unser Kooperationspartner. Leider nimmt der Kostendruck in den Haushalten zu. Das hat Auswirkungen auf unsere soziale Leistungserbringung.

Folge: Soziale Dienstleistungen stehen unter hohem finanziellem Druck.

Lösung: Kooperationen mit den Krankenkassen und Kommunen festigen und gegenseitige Notwendigkeiten akzeptieren. Verantwortliches Wirtschaften als Fundament der Zusammenarbeit.

3. Personalgewinnung

Mitarbeitende sind die wichtigste Säule in unserem Kreisverband. Die demografische Entwicklung und den Fachkräftemangel spüren wir. Das hat Auswirkungen auf unsere bestehenden Mitarbeitenden und die Leistungserbringung.

Folge: Steigende Belastung bei Mitarbeitenden und geringere Zuverlässigkeit bei der Leistungserbringung.

Lösung: Fokussierung auf innerbetriebliche Ausbildung. Schaffung attraktiver Arbeitsbedingungen für die Akquise von Mitarbeitenden.

4. Bauvorhaben im Rettungsdienst

Unsere Notarztwache in Trochtelfingen – und auch perspektivisch unsere Rettungswachen in Reutlingen und Bad Urach – müssen erneuert werden. Trotz einer Förderung des Landes Baden-Württemberg muss der Kreisverband bei jedem Bauvorhaben einen hohen Eigenmittelanteil leisten.

Folge: Steigender finanzieller Druck für den Kreisverband.

Lösung: Planung und Umsetzung der Bauvorhaben unter Berücksichtigung der Vorgaben sowie der Finanzsituation des Kreisverbands.

5. Älter werdende Fördermitglieder

Die Unterstützung unserer Mitglieder trägt unseren Kreisverband maßgeblich. Viele unserer Mitglieder haben ein hohes Alter erreicht

Folge: Weniger Verbundenheit und finanzielle Unterstützung für unseren Kreisverband.

Lösung: Mitgliedergewinnung neu denken und gleichzeitige Beziehungsarbeit mit unseren langjährigen Mitgliedern.

6. Kosten der Digitalisierung

Digitalisierung ist für die heutige Arbeitswelt unabdingbar. Die Kosten durch Software, IT-Sicherheit und Hardware steigen. Nicht alle notwendigen Kosten sind refinanziert.

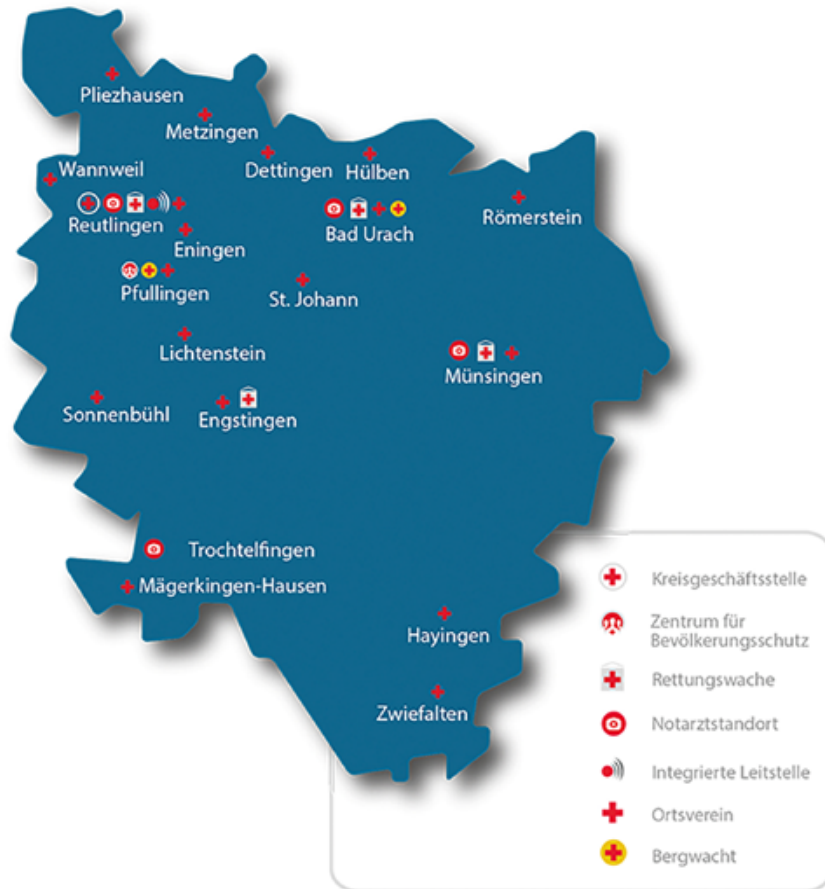
Folge: Zusätzliche finanzielle Belastung für unseren Kreisverband bei gleichzeitigem Modernisierungsdruck.

Lösung: Digitalisierungsprojekte stark am Bedarf ausrichten unter Berücksichtigung des Kostendrucks.

Unser gemeinsamer Weg

Diese Herausforderungen betreffen uns alle und wir alle können zusammen viel bewegen. Wir sind alle aufgefordert, gemeinsam Ideen zu entwickeln und dafür offen zu sein, flexible Lösungen anzudenken und auszuprobieren. Unsere gute Zusammenarbeit fortzuführen und weiterhin zugewandt und zielorientiert miteinander zu kommunizieren ist der Grundstein für alles.

Zusammen können wir viel erreichen!



**Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Reutlingen e. V.**

Obere Wässere 1
72764 Reutlingen

Telefon 07121 9287-0
Telefax 07121 9287-52

info@drk-kv-rt.de
www.drk-reutlingen.de